

**Zeitschrift:** Gehörlosen-Zeitung

**Band:** 90 (1996)

**Heft:** 8

**Rubrik:** Ausflug der Gehörlosen des Kantons Aargau

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

schnitten sind. Nur vermitteltes Wissen ist ihnen zugänglich. Und wenn man sich vorstellt, wie viele Informationen ein normalhörendes Kind einfach so mitbekommt, dann wird klar, wie wenig eine Vermittlung (die zusätzlich erschwert wird durch die oft nur mangelhaft entwickelte gemeinsame Kommunikationsbasis) kompensieren kann. Oft treten die Kinder bei uns ein, ohne über ein altersentsprechendes Weltbild zu verfügen. Hintergründe und Zusammenhänge werden nicht erkannt oder hinterfragt. Im Unterrichtsgegenstand «Mensch und Umwelt» erleben, erfahren sie dann einerseits viel Sachwissen, andererseits wird als weiterer Schwerpunkt der Umgang mit den

Informationen bzw. die Auswertung vermittelt: Menge und Qualität der Wissensvermittlung sollen sicherstellen, dass sich die Weltbilder besser vernetzt darstellen können, dass Assoziationen gebildet werden können, dass gelernt wird, wie Hypothesen aufgestellt und geprüft werden können usw. Trotz der Mängel von beinahe ausschliesslich schulisch vermitteltem Sachwissen soll dank den durch die LehrerInnen selektiv ausgewählten Themen ein solides Fundament an Weltverständnis aufgebaut werden, das je nach Interesse der Kinder mit Eigenleistungen (z.B. Lesen von Sachbüchern usw.) individuell weiter aus- und aufgebaut werden kann.

Selbstverständlich muss

immer die Lebenswirklichkeit des einzelnen Kindes berücksichtigt werden, muss die emotionale Seite gut angesprochen werden, damit das Erfahrene und Gelernte zum Erkannten werden kann. Informationsbearbeitung und Informationsaustausch gehören wesentlich zum Menschsein. Erst wenn Erkanntes ausgetauscht werden kann, können «Wahrheiten» (im Vergleich, im Finden eines Konsenses, einer Übereinkunft) gefunden werden, eigene Standpunkte aufgebaut werden, Realitäten als kulturgebundene/-bedingte und interpretierte Tatsachen in die eigene Weltsicht integriert werden.

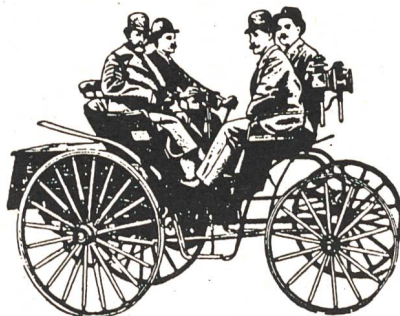
*Aus dem Jahresbericht der Kantonalen Gehörlosenschule*

## Ausflug der Gehörlosen des Kantons Aargau

**Am Sonntag, 30. Juni 1996 trafen sich zwei Cars in Zofingen, welche an verschiedenen Orten die bunte Schar Gehörloser «ingesammelt» haben. In einem Car versammelt, gings mit guter Laune - auch dank des Wetterglücks - weiter bis Sursee, wo wir uns bei herrlichem Blick auf den See mit Kaffee und Gipfeli stärkten.**

Bald aber setzte sich die Reise der frohen Gesellschaft fort durchs Entlebuch. Der Car erklimm den Glaubenbergpass; auf der Obwaldnerseite präsentierte sich uns ein herrliches Panorama von Tal und Alpenwelt.

Hinunter gings nach Sarnen. In der Kapelle des Frauenklosters kamen alle bei einer kurzen Betrachtung zur Stille. Nach einem kurzen Spaziergang wurde das gute Mittagessen serviert in bunter Vielfalt: je nach vorausbestelltem Menu



bekamen wir einen farbigen Zettel, den wir vor unser Gedeck legten. So fand das flinke Personal schnell die «Besitzer» der herrlichen Menus.

Gestärkt und ausgeruht fuhren wir weiter. Am Vierwaldstättersee entlang, durch den Seelisbergtunnel und über die Axenstrasse erreichten wir Schwyz. Je nach Laune besuchten wir das Bundesarchiv, das «Forum der Schweiz» (ein modernes Museum) oder auf einem Spaziergang das Dorf. Diese «Fahrtpause mit Bewegung» tat allen gut.

Auf der Weiterfahrt grüsste uns der Zugersee. Ballwil und

Hochdorf lagen dann an unserer Strecke auf den Horben. Ein währschafte Zvieri erwartete uns hier, wo wir beim Aussteigen die einzigen Regentropfen des Tages verspürten. Nach diesem Schmaus brachte der Car die Reisetilnehmer, die alle zufriedene Gesichter zeigten, an die verschiedenen Ausgangsorte zurück. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, besonders aber der Organisatorin, Frau Ruth Zimmermann, reformierte Gehörlosenseelsorgerin, sei herzlich gedankt!

Beat Huwiler, Zürich, kath. Gehörlosenseelsorger ZH/AG